



Übung Konfliktforschung I – Woche 13:

# Repetition

Theresa Leimpek – [theresa.leimpek@icr.gess.ethz.ch](mailto:theresa.leimpek@icr.gess.ethz.ch)

# Heutiges Programm

1. Eure Fragen
2. Prüfung

# Eure Fragen

## Frage Kollektive Sicherheit

Prof. Cederman hat bei der kollektiven Sicherheit erwähnt, dass er eine Lösung vorschlägt, wie das Dilemma des Gleichgewichts umgangen werden kann. Was genau meint er mit Dilemma der BoP?

## Recap: Kollektive Sicherheit

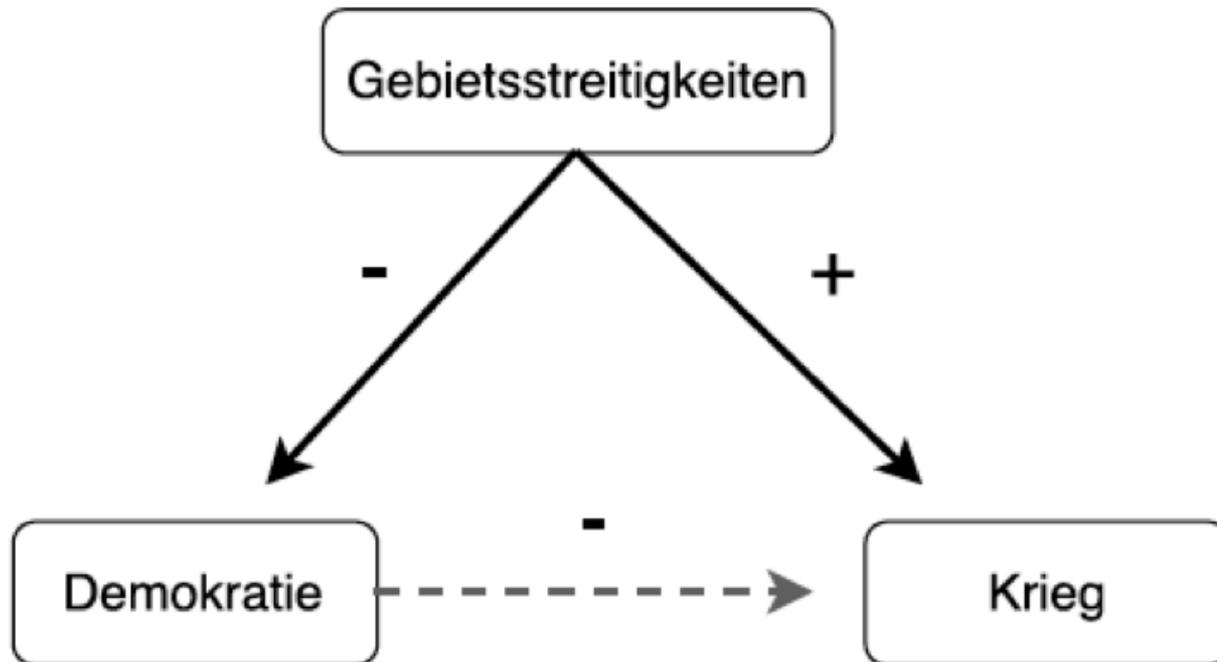
- Unterschiede zu *balance of power*
  - Unilaterale, offensive Gewalt inakzeptabel
  - Zentralisierung
  - Überlegenheit statt Gleichgewicht
- Gemeinsame Züge
  - Macht, Rationalität und Abschreckung
  - Hauptziel: Dominanz verhindern

## Recap: Schwächen der kollektiven Sicherheit

- Bedingungen
  - Zwischenstaatliche Kriege
  - Isolierter Aggressor und klare Aggression
  - Genügend Zeit für Entscheidungen
  - Legitimität des Status Quo
- Durchführbarkeit
  - Glaubwürdigkeit
  - Kapazität

Auf Folie 11 der Vorlesung zum Second Image gibt es eine Grafik zum territorialen Frieden nach Gibler. Was sagt der untere Pfeil aus? Könntest Du darauf nochmals kurz eingehen?

## Beispiel: Territorialer Frieden (Gibler 2007)



## Abweichungen vom rationalen Modell

Nachdem ich meine Notizen gelesen habe, hätte ich nur einen Punkt, den für mich noch nicht ganz klar ist: das sind die drei Erklärungen (also kognitiv, motivationsbasiert und Organisationstheorie), in der Vorlesung "First Image: das Individuum". Ideal wäre noch, wenn wir ein paar weitere Beispiele zur Veranschaulichung finden könnten (insbesonderem bei der Organisationstheorie eigentlich).

# Psychologische Theorien

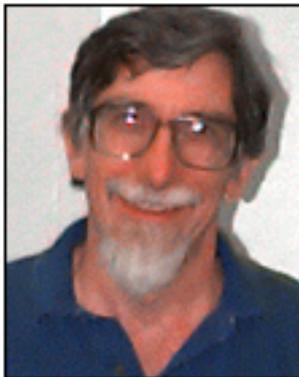
- ... sind vor allem in Situationen hilfreich
  - wo die Problemdefinition umstritten ist
  - wo die Probleme nicht Routine sind
  - wo besonders viel auf dem Spiel steht
  - wo es Unsicherheit und Mehrdeutigkeit gibt

z.B. Jervis (1989): Wie Fehleinschätzungen zu Krieg führen können

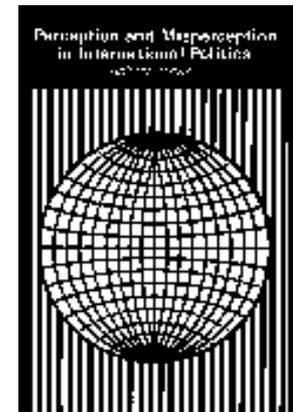
- Drei Denkschulen:
  - kognitive Ansätze
  - motivationsbasierte Ansätze
  - Organisationstheorie

## Kognitive Theorien

- Wegen der Komplexität streben die Akteure nach höchstmöglicher „kognitiver Ökonomie“
- Abweichungen vom rationalen Modell in Bezug auf alle drei Schritte



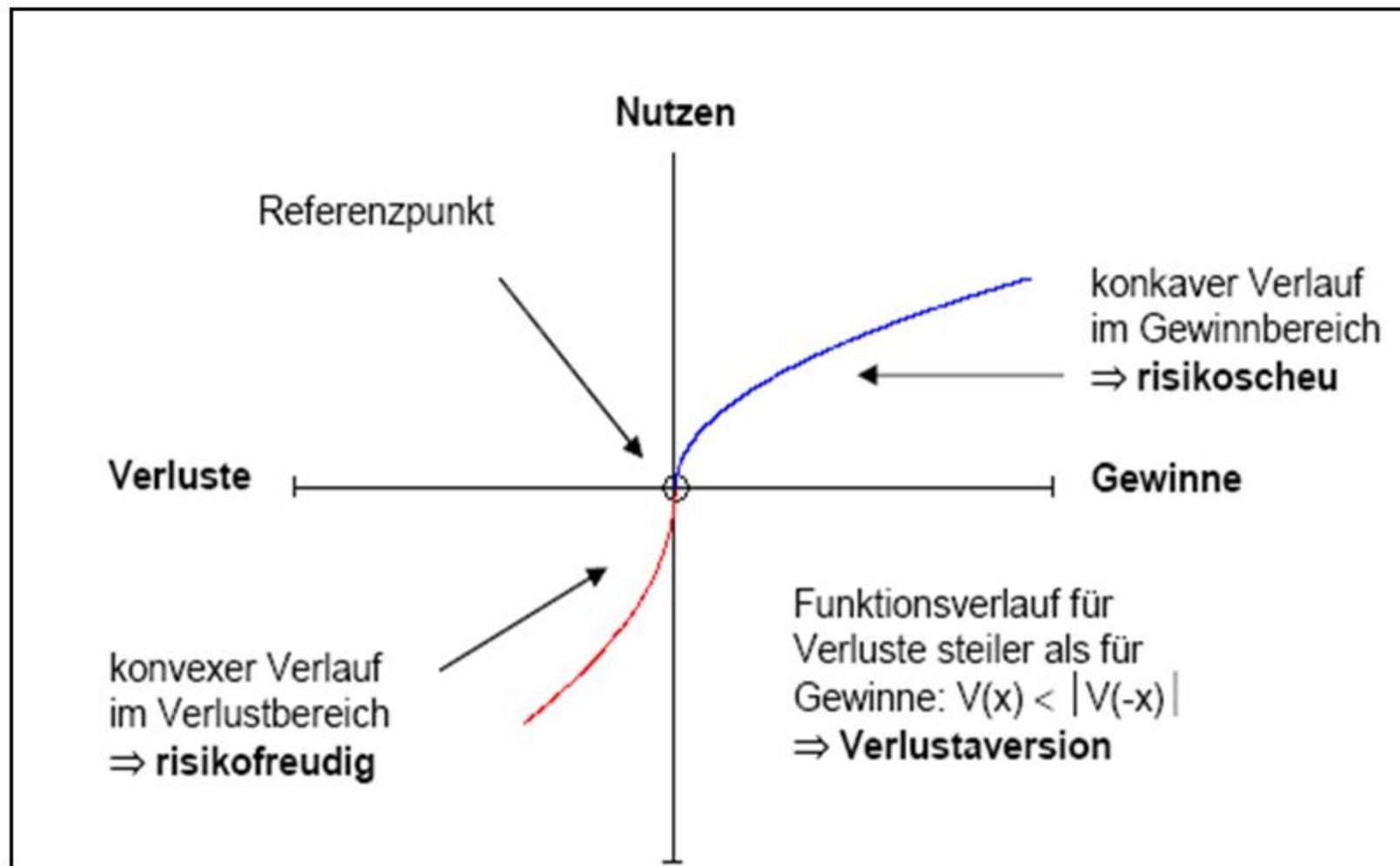
Robert Jervis (1976)  
*Perception and Misperception*



# Abweichungen vom rationalen Modell

- Handlungsalternativen
  - Repräsentativität
  - Zugänglichkeit
- Präferenzen
  - Bestimmung der eigenen Präferenzen
  - Schätzung der Präferenzen anderer Akteure
- Entscheidungen
  - Prospekttheorie

# Prospekttheorie: Wertefunktion



## Motivationsbasierte Theorien

- In Krisen versuchen die Akteure, den Stress zu reduzieren
- Abweichungen vom rationalen Modell in Bezug auf alle drei Schritte



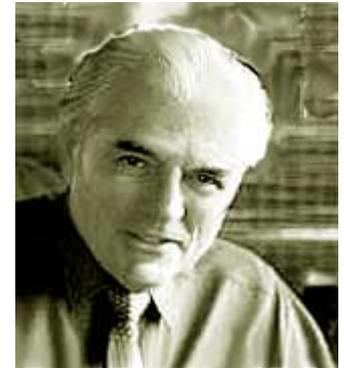
Richard Ned Lebow

# Abweichungen vom rationalen Modell

- Handlungsalternativen
  - Wunschdenken
- Präferenzen
  - Defensive Vermeidung (Schwarz-Weiss-Denken)
- Entscheidungen
  - Prokrastination
  - Abwälzen der Verantwortung
  - Hyperwachsamkeit

# Entscheidungen in kleinen Gruppen

- Akteure, die unter Stress stehen, suchen oft Sicherheit in einer Entscheidungsgruppe
- Dabei kann es zum Phänomen des *group think* kommen: Konformitätszwang, selektive Wahrnehmung und erhöhte Risikobereitschaft



Irving L. Janis



Pearl Harbor



Bay of Pigs



Vietnam

# Organisationstheorien

- In Organisationen handeln Akteure nicht immer gemäss des rationalen Modells



Norbert Wiener



Karl W. Deutsch



Graham Allison

# Abweichungen vom rationalen Modell

- Handlungsalternativen
  - *Standard Operating Procedures (SOPs)*
- Präferenzen
  - „Where you stand depends on where you sit“ = Organisatorisches Selbstinteresse
- Entscheidungen
  - *Satisficing* = Schrittweise Adaption

# Prüfung

## Literatur

Die Texte, die wir jede Woche als zusätzliche Literatur hatten, sind auch Prüfungsstoff. Die meisten davon haben wir aber vor mehreren Wochen gelesen. Deswegen meine Frage: Reicht es, die Kernaussage(n) verstanden zu haben, oder können auch inhaltliche, direkt auf dem Text bezogene Fragen an der Prüfung kommen, bzw. würdest Du empfehlen, die Texte nochmals zu überfliegen?

→ Leitfragen zum Text online!

## **Prüfungsvorlage (s. Word-Dokument)**

- Multiple-Choice Frage:
- Offene Frage: